

SCHWEIZER-MACHER

HiFi Rose huldigt der Schweiz: Im RA 180 finden sich Anklänge an Skelett-Uhren und eine Hommage an Nagra. Doch das nostalgische Antlitz täuscht: Der Amp setzt auf Class-D-Verstärkung.

■ Von Stefan Schickedanz

Wer mechanische Uhren mag, wird diesen Vollverstärker lieben. Ja, es gibt eine Menge Amps mit sehr guten gekapselten Alps-Potis. Unvergessen auch die Jubel-Arien über die aufwendigen Lautstärkereglер von Penny & Giles, die in keinem Mark-Levinson-Testbericht der 80er Jahre fehlen durften. Doch mit dem RA 180 setzt ausgerechnet mitten im Digital-Zeitalter, mit seinen allgegenwärtigen Touch-Screens, ein Außenseiter dem Thema Pegelsteller die Krone auf. Der satt in der Hand liegende geriffelte Metallknopf

überträgt seine Stellung über offenliegende, beleuchtete Zahnräder auf die eigentliche Lautstärkeregelung.

Das i-Tüpfelchen ist eine analoge Skala, die dem Nutzer die Stellung des nicht markierten Reglers anzeigt. Die Frage: „Warum einfach, wenn es auch umständlich geht?“ verbietet sich ob solcher augenzwinkernden Kreativität. In dieser Manier geht es weiter. Die haptischen Versuchungen verteilen sich über die gesamte Frontplatte des knapp 17 Kilo schweren Verstärkers. Die als Ergänzung zur puristischen Infrarot-Fern-



FLEXIBEL: Eine 2-Wege-Aktiv-Weiche lässt sich mit dem 4-Kanal-Amp nutzen (links). Die Phono-Entzerrung (rechts) ist auch anpassbar.



bedienung kostenlos erhältliche App spiegelt den Look der mechanischen Schalter und Knöpfe.

In vorausseilendem Gehorsam würde der Audiophile jetzt auf Röhren im Innern oder – wie der Autor nach einem ersten Hörcheck auf der High-End-Messe in München – auf MOSFETs schließen. Aber nein, im Innern gibt sich die Musik-Maschine im Steam-Punk-Look schnörkellos modern. Die Koreaner setzen auf Class-D-Amps und sparen sich die in der analogen Oberklasse obligatorischen Ringkern-Trafos zugunsten eines effizienten,

kostensparenden Schaltnetzteils. Damit leisten sie nicht nur einen Beitrag zur Ökologie, sondern auch zur Ökonomie. Der Preis wäre sonst ganz bestimmt in den fünfstelligen Bereich abgedriftet.

Während die massive Aluminium-Frontplatte übersät ist mit Bedienungsorganen, die das Prädikat „haptisch wertvoll“ verdienen, gibt sich die Eingangssektion auf der Rückseite eher spartanisch. Neben vier Hochpegel- und

einem Phono-Eingang (MM/MC) gibt es einen Subwoofer-Ausgang. Trotzdem ist die gesamte Rückwand mit Anschlüssen bedeckt. Dabei pflegt Rose Lautsprecher-Fetischismus: Zwei Boxenpaare lassen sich mit dem RA 180 im Bi-Amping- oder Bi-Wiring-Modus an massiven, vergoldeten Schraubklemmen betreiben. Weil Class-D-Endstufen so klein und genügsam sind, gönnt sich HiFi Rose vier davon. Deren Aufgaben lassen



sich über den dreistufigen „BTL-Mode“-Schalter zuweisen. Die genaue Beschreibung aller Möglichkeiten, inklusive zuschalt- und justierbarer aktiver 2-Wege-Frequenzweiche, würde den Rahmen sprengen. Zu bedenken: Anschlüsse A und B können nur getrennt gewählt werden, A+B ist hier nicht vorgesehen. Das Gros der Besitzer von 2-Kanal-Amps dürfte das aber als Luxusorgen abtun.

DER CHARME DER ROSE

Im Hörtest an der Bowers & Wilkins 801 D4 kristallisierte sich unabhängig von der Betriebsart heraus: Der RA 180 zeigte seine Stärken mit Songs wie „La Vie En Rose“, egal, ob als Chanson oder in der Pop-Version von Grace Jones. Dabei konnte er seine enorme Feinzeichnung, Luftigkeit und sein schier unerschöpfliches Repertoire an authentischen, nuancierten Klangfarben und plastischer Abbildung

besonders überzeugend in Szene setzen. Die volle Dröhnung im Stil von Guns N' Roses brachte den Nostalgiker nicht ins Schwitzen, gab ihm aber als Verfechter flüssigen, kantenlosen Klangs und eher zarter Töne weniger Gelegenheit, zu brillieren. Attacke und knackige Impulse im Bass oder ein impulsiv aufblitzender Höhen-Rausch waren weniger seine Domäne. Doch bei komplexen Gesangsstimmen aus Jazz und Klassik oder feinen, luftigen Streicherklängen bewies der Rose besondere Klasse. Dass Klangregler für Audiophile tabu sind, gilt übrigens beim RA 180 gleich doppelt. Wer sie am Bypass-Schalter aktiviert, kann seltsame Phasen-Effekte feststellen. Also wie guten Champagner immer pur genießen.

FAZIT



Stefan Schickedanz
AUDIO-Mitarbeiter

Eigentlich bevorzuge ich britisches Understatement und Schlichtheit à la Naim oder Cambridge. Doch die charmannte Verspieltheit des Rose-Amps finde ich faszinierend. Ihm fehlt das Monströse mancher US-Boliden. Stattdessen zelebriert er eine originelle Kreativität im Detail. Vor allem klingt er sehr musikalisch, mit feinen Klangfarben.

MODERNE ZEITEN: Der Rose RA 180 verzichtet auf die üblichen Zutaten eines extrovertierten High-End-Amps: Schaltnetzteil und Class-D-Amp statt Ringkern und MOSFETs.





ROSE FREIHEIT: Zwei Lautsprecher-Paare lassen sich an dem 4-Kanal-Amp abwechselnd in diversen Betriebsarten betreiben. Der BTL-Schalter (M. u.) entscheidet, in welchem Modus.

MESSLABOR

Frequenzgänge, v. o. n. u.: Line-Eingang, nennenswerte Pegelabweichung zwischen 8 und 2 Ohm erst über 15 kHz, somit sind keine impedanzbedingten Änderungen des Frequenzgangs zu befürchten; hoher Dämpfungsfaktor (130 bei 1 kHz). Schönheitsfehler: Bei abgeschalteten und in Mittelstellung befindlichen Klangreglern 1 dB Pegelanstieg zwischen 50 und 1000 Hz. Der kräftig unter 50 Hz zupackende „Subsonic“-Filter wirkt auch am Line-Eingang (schwarz). Phono MM mit hoher Eingangskapazität von 2000 pF führt zu ausgeprägter Resonanzspitze und frühem Hochtonabfall mit vielen MM-Tonabnehmern (grün, dünn). MC recht linear (blau), aber nur mäßiger Rauschabstand von 60 dB (bewertet, bei 10 V Ausgangsspannung). Empfehlung: Moving Iron oder High Output MC-Systeme nutzen. Gute, respektive ordentliche Rauschabstände an Phono MM (80 dB, 77 dB mit Normsystem) und an den Line-Eingängen (96 dB, RCA und XLR). Klirrvverhalten: Wenig harmonische Verzerrungen, bei 100 W Ausgangsleistung machen die ersten vier Oberwellen 0,024% des Gesamtsignals aus, bei 0,5 W messen wir 0,033% Klirr plus Rauschen (THD+N). Leistung: Sinus 8/ 4 Ohm 110/ 210 W. Kräftig und stabil auch an komplexer Last mit simuliertem Musiksignal, an 8/6/4/3/2 Ohm stehen 185/230/320/320/195 W parat. Ein sanft einsetzender Limiter verhindert hartes Übersteuern. Für die Leistungsklasse Class-D-typisch recht günstiger Stromverbrauch (55 W bei leiser Wiedergabe), aber vergleichsweise starke Reste der Schaltfrequenz am Lautsprecher-Ausgang (ca. 1 V und 650 kHz). **AUDIO-Kennzahl 70**

STECKBRIEF

HIFI ROSE	
RA 180	
Vertrieb	audioNEXT GmbH Tel. 0201 799 39404
www.	audiomain.de
Listenpreis	6.500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43 x 35 x 11 cm
Gewicht	16,7 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	•/•
Hochpegel Cinch/XLR	3/1
Digital In (opt., Coax, USB)	-/-/-
Tape Out	-
Pre Out Cinch/XLR	• (Subwoofer)/-
Kopfhörer	-

FUNKTIONEN

Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	•/•
Loudness	-
Besonderheiten	schaltb. Aktiv-Weiche

AUDIOGRAMM

AUDIO 07/2022

+	Flüssiger Klang mit nuancierten, authentischen Klangfarben	-	kein Kopfhöreranschluss
Klang Cinch / XLR	129/129		
Ausstattung	überragend		
Bedienung	sehr gut		
Verarbeitung	überragend		

AUDIO KLANGURTEIL 129 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG SEHR GUT

